



begegnung

Katholische Kirchengemeinde

St. Mariä Heimsuchung

Nochen Gimborn Marienheide

02/2026 Ausgabe 228



Oktav

Maria

Heil der Kranken

Zuflucht der Sünder

Bitte für uns!

Dankeschön zum Pfarr- und Kindergartenfest 2026

Zum zweiten Mal durften wir unser diesjähriges Pfarr- und Kindergartenfest in dieser Form miteinander feiern. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Gemeindemitgliedern, Helfern und den vielen engagierten Menschen, die durch ihren Einsatz zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Ob bei der Vorbereitung, dem Auf- und Abbau, der Organisation, den Angeboten oder der Bewirtung – ohne dieses große Engagement wäre ein solches Fest nicht möglich gewesen.

Besonders danken wir dem Seelsorgeteam, dem Pfarrgemeinderat und dem Kirchenvorstand für ihre Planung, Unterstützung und ihr tatkräftiges Mitwirken. Ebenso gilt unser Dank allen Gruppierungen unserer Gemeinde, die mit ihren Ideen, ihrem Einsatz und ihrer Zeit zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Kita Arche, die wieder ihren Tag der offenen Tür gemeinsam mit dem Pfarrfest gefeiert hat. Das harmonische Zusammenwirken von Kindern, Eltern, Erzieher, Erzieherinnen und der Kitaleitung hat dieses Fest in besonderer Weise bereichert und gezeigt, wie lebendig und stark unsere Gemeinschaft ist.

Sehr herzlich danken wir auch dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Marienheide für die musikalische Gestaltung und ihren wertvollen Beitrag zur festlichen Atmosphäre.

Allen, die mitgefeiert, mitgeholfen und zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben, sagen wir von Herzen: Vergelt's Gott und vielen Dank!

Wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Feste und Begegnungen in unserer Gemeinde.

Ihr
Pfr. P. Francis Antony smm



Aufruf für die Oktav



Dieses Jahr findet in unserer Kirchengemeinde Mariä Heimsuchung wieder die Oktav statt.

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir, dass sich die Pilger während dieser Zeit bei uns wohlfühlen.



Deshalb sind wir wieder auf Ihre Hilfe angewiesen. Wenn Sie Kuchen spenden oder uns bei der Bewirtung unter die Arme greifen möchten, melden Sie sich bitte bei:

Rita Schlütter unter der Nummer **02269/326** oder **01522/3469575**

Der Erlös von den gestifteten Kuchen ist für die Waisenkinder in einem Kinderheim in Indien bestimmt.

In diesem Haus werden 40 Kinder von Montfortaner Patres betreut.



Seit einem Jahr befindet sich das Gnadenbild der Gottesmutter Maria in unserer Montfortkirche. Viele Gläubige haben in dieser Zeit den Weg zu ihr gefunden: zum stillen Gebet, zum Anvertrauen ihrer Sorgen und Freuden oder einfach, um bei der Mutter des Herrn einen Augenblick der Ruhe und des Trostes zu finden. Das Gnadenbild erinnert uns daran, dass Maria auch heute ihren mütterlichen Blick auf die Menschen richtet und uns immer zu ihrem Sohn Jesus Christus führt.

Als Pfarrei St. Mariä Heimsuchung dürfen wir auf besondere Weise auf Maria schauen. Das Fest der Heimsuchung erinnert uns daran, dass Maria sich nach der Verkündigung auf den Weg machte, um ihrer Verwandten Elisabeth zu dienen. Maria bleibt nicht bei sich selbst stehen, sie trägt Christus zu den Menschen. Darin liegt ihr ganzes Wesen und ihre Sendung: Sie führt die Menschen zu Jesus und bringt Jesus zu den Menschen.

Diese Wahrheit hat der heilige Ludwig Maria Grignon von Montfort in seinem Leben und in seinen Schriften immer wieder hervorgehoben. Montfort liebte die Gottesmutter mit ganzem Herzen. Sein berühmter Wahlspruch **„Totus Tuus – Ganz dein“** bringt seine vollständige Hingabe an Jesus durch Maria zum Ausdruck. Für ihn war Maria niemals das Ziel, sondern stets diejenige, die auf Christus hinweist. In seinem Werk *Die wahre Andacht zu Maria* schreibt er: **„Maria ist der sicherste, leichteste und vollkommenste Weg zu Jesus Christus.“**

Ebenso schätzte der heilige Montfort den Rosenkranz. Er empfahl ihn unermüdlich als Gebet der Betrachtung und als Schule des Glaubens. Im Rosenkranz gehen wir gemeinsam mit Maria die Stationen des Lebens Jesu nach. Montfort nennt den Rosenkranz **„einen Schatz der Gnaden“** und betont: **„Der Rosenkranz ist nach der heiligen Messe das schönste und fruchtbarste Gebet.“** Generationen von Christen haben diese Erfahrung gemacht: Wo der Rosenkranz gebetet wird, wachsen Vertrauen, Hoffnung und Liebe.

So lädt uns auch das Gnadenbild in unserer Montfortkirche ein, die Nähe der Gottesmutter neu zu suchen. Sie kennt die Freuden und Lasten unseres Lebens. Sie weiß um die Sorgen der Familien, um die Nöte der Kranken und Einsamen, um die Fragen der jungen Menschen und um die Sehnsucht vieler Herzen nach Frieden und Orientierung. Unter ihrem mütterlichen Blick dürfen wir uns geborgen wissen.

Deshalb lade ich sie von Herzen zur Feier der **Marienoktav vom 2. bis 12. Juli 2026** ein. In diesen Tagen wollen wir gemeinsam Eucharistie feiern, den Rosenkranz beten, das Wort Gottes hören und unsere Anliegen der Gottesmutter anvertrauen. Mögen diese Tage für viele zu einer Zeit der Erneuerung des Glaubens und der Begegnung mit Christus werden.



Ein besonderer Gruß gilt allen Pilgerinnen und Pilgern, die aus nah und fern nach Marienheide pilgern. Manche legen weite Wege zurück, andere tragen schwere Anliegen im Herzen, wieder andere suchen Dankbarkeit, Trost oder Orientierung. Als Pilger sind wir alle unterwegs – nicht nur auf den Straßen dieser Welt, sondern auch auf unserem Glaubensweg.

Maria begleitet uns auf diesem Weg. Sie sammelt die Menschen aus unterschiedlichen Orten, Sprachen und Lebensgeschichten und führt sie zusammen zu ihrem Sohn. Darum lade ich Sie alle ein: Kommen wir als Pilger zur Gottesmutter. Vertrauen wir ihr unser Leben an. Lassen wir uns von ihr an die Hand nehmen. Gehen wir mit Maria zu Christus und durch Christus zum Vater.

Möge die selige Jungfrau Maria, unsere Liebe Frau von Marienheide, uns begleiten, beschützen und uns immer tiefer in die Liebe Gottes hineinführen.

Maria, Heil der Kranken Zuflucht der Sünder – Bitte für uns!

Ihr
Pfr. P. Francis Antony smm

Ihr Seelsorgerteam

Pfarrer P. Francis Antony smm.
P. Manickam Rayappan smm.
P. Ravi Thappeta smm.

Impressum	Redaktion	Ausschuss für Öffentlichkeit
	Herausgeber	Gabi Steinbach, Tel.: 02264/1247, steinbachgabi@yahoo.de
	Beiträge zur Begegnung	Pfarrgemeinderat
	Zuständig für Verteilung	Gabi Steinbach
		begegnung.mheide@gmail.com
		R. Ueberberg, Tel.: 02264/1315
	Redaktionsschluss	Ausgabe 03/ 2026: 21.08.2026 Alle Angaben ohne Gewähr

Öffnungszeiten des Pfarrbüro

<i>Montag</i>	09.00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Dienstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Mittwoch</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Donnerstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Freitag</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ihre Anliegen nur zu den oben genannten Öffnungszeiten entgegennehmen können.
Telefonisch ist das Pfarrbüro **(02264/200900)** nur noch innerhalb der Öffnungszeiten erreichbar. In dringenden Notfällen rufen Sie bitte die

Notfall Telefon Nummer: 0171/8139097 an.

So erreichen sie unser Seelsorgerteam:

Pfarrer Pater Francis Antony smm.	Tel.: 02264/200 90 25
Pater Manickam Rayappan smm.	Tel.: 02264/200 90 15
Pater Ravi Thappeta smm.	Tel.: 02264/200 90 35

Unsrere E Mail Adressen

pastoralbuero.marienheide@erzbistum-koeln.de

marion.lichtinghagen@erzbistum-koeln.de

daniela.jenniches@erzbistum-koeln.de

Liebe Missionsfreunde in Jesus

In unserer Pfarrgemeinde besteht ein Missionskonto mit dem Namen
"Mission-Montfortaner Patres".

Dieses Konto soll Verwendung finden für die armen Menschen und für die Ausbildung sozialschwacher Kinder und Jugendlicher in der ganzen Welt.
Wir bitten um großzügige Spenden auf das Konto:

IBAN: DE68 4476 1534 1512 6001 04

BIC: GENODEM1NRD

Volksbank in Südwestfalen eG

Bei Bedarf stellen wir gerne eine Spendenquittung aus.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Montfortaner Patres, Marienheide

Internetpräsenz der Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung

Zusätzlich zum Webauftritt mit unserer Homepage ist unsere Kirchengemeinde jetzt auch auf Facebook und Instagram zu finden.

*Folgen Sie uns <<<@**kath.kirchemarienheide**>>> in den sozialen Netzwerken.
Sie dürfen sich dort auf viele schöne Einblicke und interessante Informationen rund um das Gemeindeleben freuen.*

**Für ältere und kranke Menschen unserer
Kirchengemeinde besteht
die Möglichkeit zu Hause
die Krankenkommunion zu empfangen.
Hierzu melden sie sich bitte bei den
Priestern oder im Pfarrbüro.**



Öffnungszeiten "Stöberkiste"

dienstags	09:30 Uhr bis 11:30 Uhr
mittwochs	09:30 Uhr bis 11:30 Uhr und 15:00 Uhr bis 18:30 Uhr
donnerstags	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Tel. 02264 2009019 während der Öffnungszeiten
Tel. 02264 6197 Georg Lichtinghagen

Eine Welt Laden

Bei der Geschenksuche zu jedem Anlass finden Sie im Eine Welt Laden viele Anregungen.

Besuchen Sie uns im Borromäushaus und stöbern Sie in unserem reichhaltigen Sortiment. Dinge des täglichen Gebrauchs, Sommerdeko, Schmuck, Kaffee, Schokolade und vieles mehr.



Jeder ist eingeladen **sonntags von 09.15 Uhr bis 12:00 Uhr** einzukaufen und sich zu informieren.

Das Eine Welt Laden Team freut sich auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten der Borromäusbücherei

köb bv

Sonntags	09:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwochs	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstags	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr



Die Telefonnummer während der Öffnungszeiten: 02264/2009070
Die Mitarbeiterinnen der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!



**Kolpingsfamilie
Marienheide**



Programm für die Monate Juli 2026 bis Dezember 2026

- | | | | |
|----|------------|-----------|--|
| Di | 07.07.2026 | 15:00 Uhr | Marienfeierstunde für die Koplingsfamilie
in der Montfortkirche
danach Kaffeetrinken/Imbiss im Pfarrheim
im Anschluss Jahreshauptversammlung |
| Mi | 05.08.2026 | 16:30 Uhr | Besichtigung des Warnzentrums Meinerzhagen ,
Heerstr. 56, Meinerzhagen Führung: Timo Berges
"Ein Blick in die Vergangenheit -
Zivilschutz in Zeiten des kalten Krieges" |
| | | 16:00 Uhr | Abfahrt mit PKW Fahrgemeinschaften
vom P+R Parkplatz;
Eintritt € 4,- p.P.
(Restbetrag Zuschuss aus Kolpingkasse)
<i>Hinweis: bitte Jacke mitbringen</i>
Anmeldungen: Tel. 3038 oder Tel. 40200
bis 01.08.2026 |
| Mi | 16.09.2026 | 15:30 Uhr | "Schutzengel in der Bibel"
Vortrag im Pfarrheim
Beschützer im Alltag -
Gedanken zum Schutzengelfest
Referent: Dipl. Theologe Josef Gerwing |
| Do | 08.10.2026 | 15:30 Uhr | "Wie funktioniert die Lambachpumpe?"
Besichtigung und Erläuterungen an der
Pumpenstation
Linger Straße
Führung: Werner Vollberg |
| Di | 27.10.2026 | 19:00 Uhr | Weltgebetstag des Intern. Kolpingwerkes
Hl. Messe in der Montfortkirche |
| So | 06.12.2026 | 08:30 Uhr | Hl. Messe zum Kolpinggedenktag
anschließend gemeinsames Frühstück und
Adventsfeier im Pfarrheim
Anmeldung bis 30.11.2026 unter Tel. 40200 |

Bitte beachtet ferner auch die Angaben in den Mitteilungen für unsere Pfarrgemeinde.
Zu den Veranstaltungen sind **alle Kolpingfreunde** recht herzlich eingeladen.
Gäste sind stets willkommen.

Treu Kolping - Kolpingsfamilie Marienheide

Der Pilgerbiker



Im NAMEN des VATERs und des SOHNES und des HEILIGEN GEISTES, ja so bin ich im Bergischen Land unterwegs.

Wenn die Sonne scheint, es warm ist und das Bergische Einheitsgrau verschwunden ist dann mache ich mich manchmal auf den Weg, mit meinem kleinen Motorrad (125er Honda msx) und erkunde die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten im Bergischen Land. Bevor ich jedoch loskomme muss ich schauen, dass ich alle mitbekomme, den VATER den SOHN und den HEILIGEN GEIST. Denn ohne die drei fahre ich nicht. Also heißt es zu Beginn einer Tour aufsteigen und festhalten. Der VATER sitzt dann hinter mir auf dem Sozius, der SOHN vorne auf dem Tank und der HEILIGE GEIST meist hinten auf dem Gepäckträger.

Es ist gar nicht so einfach alle unterzubringen, der VATER sitzt hinter mir und hält sich gut fest, manchmal ein wenig zu fest. Es hat den Anschein als wäre er nicht so der große Freund von kurvenreichen Bergischen Landstraßen. Es ist ihm nicht so geheuer.

Der SOHN vorne auf dem Tank, er hält sich nur wenig fest, legt sich gerne mit in die Kurven und drängt auf „schneller, schneller“.

Der HEILIGE GEIST bleibt meist nicht lange auf dem Gepäckträger, da er oft schon voraus unterwegs ist und mich rechtzeitig warnt, wenn eine brenzlige Situation kommen könnte. Dafür bin ich schon sehr Dankbar.

Ja, ich bin gerne unterwegs und ich bin gerne mit dem VATER dem SOHN und dem HEILIGEN GEIST unterwegs.

Ich hoffe, dass alle Biker so unterwegs sind und dann, nach einer ausgiebigen Tour wieder gesund und glücklich zu Hause ankommen.

Es grüßt Euch ganz lieb, der Pilgerbiker.
Udo Tschernich

Thema: „Vertrauen wie Maria inmitten aller Dunkelheit“

Donnerstag, 02. Juli	22:00 Uhr	Eröffnung der Wallfahrtsoktav Fest Mariä Heimsuchung Lichterprozession vom Heilteich zur Montfortkirche unter Mitgestaltung des Kirchenchores Cäcilia
Freitag, 03. Juli	08:30 Uhr 19:00 Uhr	Hl. Messe mit Ansprache Hl. Messe mit Ansprache im Anschluss eucharistische Anbetung
Samstag, 04. Juli	11:00 Uhr 13:00 Uhr 15:00 Uhr 16:15 Uhr 17:00 Uhr 18:00 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Lindlar Andacht der Pilger aus Lindlar Ankunft der Pilger aus Saßmicke Totenehrung der Schützen am Ehrenmal vor der Wallfahrtskirche, anschließend ökumenischer Gottesdienst in der Turnhalle Jahnstraße Vorabendmesse in der Wallfahrtskirche
Sonntag, 05. Juli	06:00 Uhr 07:00 Uhr 07:45 Uhr 08:30 Uhr 10:30 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Saßmicke Pilgermesse der Pilger aus Kreuzberg Auszug der Pilger aus Saßmicke Pilgermesse der Pilger aus Frielingsdorf mit Hl. Messe für die Kirchengemeinde Hl. Messe der Pilger aus Meinerzhagen mit Hl. Messe für die Kirchengemeinde anschließend Autosegnung
Montag, 06. Juli	19:00 Uhr	Hl. Messe mit Ansprache
Dienstag, 07. Juli	08:30 Uhr 10:30 Uhr 15:00 Uhr 19:00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Marienfeierstunde der Kindergartenkinder Marienandacht der Kolpingfamilie Hl. Messe mit Ansprache
Mittwoch, 08. Juli	08:30 Uhr 15:00 Uhr 17:00 Uhr 19:00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Einkehrtag der Frauen mit anschließender Hl. Messe Hl. Messe der Frauen Hl. Messe der Pilger aus Gimborn
Donnerstag, 09. Juli	16:00 Uhr 19:00 Uhr 21:00 Uhr	Feier des ewigen Gebets Eröffnung des ewigen Gebetes "Vertrauen wie Maria inmitten aller Dunkelheit" anschließend sind Gebetsstunden mit Anbetung vor dem Allerheiligsten Hl. Messe mit Ansprache Abschluss des ewigen Gebets



Freitag, 10. Juli	08:30 Uhr 15:00 Uhr 18:00 Uhr	Pilgermesse mit Ansprache Senioren- und Kranken- Wallfahrt mit Spendung des Sakramentes der Krankensalbung, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim Wallfahrt und Hl. Messe der pastoralen Dienste des Dekanats Oberberg
Samstag, 11. Juli	09:00 Uhr 14:30 Uhr 15:30 Uhr 18:00 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Agathaberg Ankunft der Pilger aus Drolshagen , im Anschluss Andacht Pilgermesse der Pilger aus Seelsorgebereich Radevormwald-Hückeswagen Vorabendmesse in der Wallfahrtskirche
Sonntag, 12. Juli	07:00 Uhr 09:00 Uhr 10:30 Uhr 13:00 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Drolshagen Verabschiedung der Pilger aus Drolshagen Kinder- und Familiengottesdienst mit Festhochamt - unter Mitgestaltung des Kirchenchores Cäcilia danach Begegnung mit Mittagessen im Kreuzgang Marienfeierstunde der Pilger des Kreisdekanats Oberberg Abschluss der Festoktav

Festprediger an beiden Oktav-Wochenenden: Montfortaner Patres

Messbestellungen können jederzeit im Pfarrbüro - direkt neben der Wallfahrtskirche oder vor Ort im Pfarrheim abgegeben werden.

Pilgergruppen werden das ganze Jahr hindurch von den Patres betreut. Rechtzeitige Anmeldungen werden erbeten an das

**Katholische Pfarramt St. Mariä Heimsuchung
– Montfortaner Patres –**

Klosterstr. 6, 51709 Marienheide,

Tel.: 02264 - 200 900, Fax 02264 - 200 90-11

**E-Mail: pastoralbuero.marienheide@erzbistum-koeln.de
www.kath-kirche-marienheide.de**

Lichtblicke auf "Baustellen des Lebens"

Viele Wege führen zu Gott. Einer geht wohl auch übers „Buckelland“, dem Oberbergischen. Wenn da nur die vielen Baustellen nicht wären. Selbst die Kirche ist zur Baustelle geworden. Ob Jesus wohl eine Kirche wollte ?

Jesus verkündete das Reich Gottes, gekommen ist die Kirche.

Nun, fest steht, dass Jesus Menschen zu sich rief, sie in eine Gemeinschaft stellte und ihnen den Auftrag gab, seine Botschaft weiterzusagen und so wie er für die Menschen da zu sein. Wie kein anderer führte er Menschen in die Atemnähe Gottes, beruft sie in eine Gemeinschaft, die sich späterhin als „die dem Herrn gehörende“ (Kyriake, Kirche wie es das griechische Wort nahelegt) bezeichnet.

Durch diese konkrete Kyriake, Kirche, lebt, spricht, handelt Jesus, als ob er in Galiläa und in Jerusalem leben, sprechen und handeln würde. Dort, wo sich Menschen in Jesu Namen zusammenrufen lassen, ist er gegenwärtig. Er ist und bleibt das Zeichen für die Gegenwart Gottes unter uns, ein mit göttlicher Wirklichkeit gefülltes Zeichen.

Wenn sich in diesen Wochen und Monaten junge Menschen aus unserer Gemeinde auf die Firmung vorbereiten, dann suchen sie für ihre „Baustellen des Lebens“ Lichtblicke, Zeichen der Ermutigung für ihren Lebensweg, heilsame, heilige Zeichen: Sakramente.

Sakramente sind „Geist-voll“. Schlimm, wenn sie den Geist Jesu los wird, geistlos wird. Die Sakramente der Kirche sind nicht bloße Symbolhandlungen oder Riten, die zeigen sollen, dass der Mensch in der Kirche aufgenommen wird, seine Verbindung mit der Kirche pflegt oder eine bestimmte Aufgabe in der Kirche übernimmt. In den Sakramenten nimmt Gott uns in seine Heilsgeschichte hinein und schenkt uns Gemeinschaft mit diesem Rabbi aus Nazareth Jesus. Der Mensch, der noch alle seine Sinne beieinander hat findet, „dass die Kirche eine Lichtspur in die Geschichte getragen hat, die nicht wegzudenken ist“ (Joseph Ratzinger, der spätere Papst Benedikt XVI). Und dies durch die Wirkkraft der Sakramente.

Aber Vorsicht ! Sakramente haben nichts, aber auch absolut nichts, mit Magie oder Zauberei zu tun. Wir haben in ihnen nicht Macht über Gott. Er selbst nimmt vielmehr diese Zeichen in seinen Dienst, um uns die Gemeinschaft und Begegnung mit Christus zu schenken, eingetaucht, getauft, zu werden in Ihm. Sakramente sind Lichtblicke an den „Baustellen des Lebens“.

Jedes Sakrament, das wir kennen, ist gleichsam wie ein Lichtstrahl, genommen aus dem ewigen Lichtmeer Gottes.

Erster Lichtblick: **Die Taufe**

Ein Mensch erblickt das Licht der Welt. Wer sein Kind taufen lässt, möchte im Tiefsten, dass das Kind ein Kind des Lichtes wird und sich nicht verstrickt in Wirnis und Finsternis, möchte, dass das Kind von Anfang an die Dinge des Lebens ins rechte Licht setzt, sein Licht nicht unter den Scheffel stellt, sondern es hell brennen lässt, damit Kälte, Dunkelheit und Trübsinn weichen.

Und damit dies nicht der einzige Lichtblick bleibt unterstreicht ein zweiter das Sakrament der Taufe:

Die Firmung .

Sie befähigt den Menschen Feuer und Flamme zu werden für den der das Licht der Welt ist und kam, um Feuer auf die Erde zu werfen. So manchen könnte dabei auch mächtig eingeheizt werden. Denn christliche Botschaft hat was Feuriges in sich. Dieses Feuer wirkt reinigend und läuternd.

Das ist der dritte Lichtblick:

Die Versöhnung (die Buße)

Das Bußsakrament lässt mich nicht im Dunkeln stehen. Es holt mich aus den Sackgassen des Lebens heraus und ist eine Einweisung auf den richtigen Weg, eine stetige Kurskorrektur. Wer umkehrt, hat mehr vom Leben.

Die Ehe

Eheleute müssten dies eigentlich sofort bestätigen können, denn wo bin ich mehr und intensiver auf die vergebende Haltung der Partnerin, des Partners, angewiesen als in einer innigen Lebens- und Liebesgemeinschaft. Von daher ist eine solche Partnerschaft ein vierter Lichtblick unter den Sakramenten. Sie ist beileibe nicht irgendein weltlich Ding – wie Martin Luther noch meinte –, sondern geht tiefer, spiegelt sie doch den Bund Gottes mit den Menschen wider. Die Beziehung Gottes zu den Menschen ist eine Liebesgeschichte, regenbogenbunt und licht.

Die Priesterweihe

Diese Liebesgeschichte Gottes mit den Menschen ist schließlich auch der tiefere Beweggrund, warum sich Menschen in eine gebundene Freiheit begeben, sich in Dienst nehmen lassen, geweiht werden und in Gottes Geist die Sakramente spenden. Die Rede ist vom fünften Lichtblick: dem Weihesakrament.

Der Priester ist ein Narr um Gotteswillen, ein Bettler, der einem anderen Bettler sagen kann, wo Brot zu finden ist – Brot des Lebens.

Sechster Lichtblick: Die Eucharistie

Da ist Jesus, heißt es während der Wandlung in Gebärdensprache in der Gehörlosenschule zu Euskirchen, wenn dort Gottesdienst gehalten wird. Ein für mich eindrückliches Erleben: Jesus verbindet sich leiblich mit Brot und Wein in der Eucharistie.

Und schließlich und endlich

ein siebter Lichtblick: Die Krankensalbung

Nicht die letzte Ölung, nein, eine Salbung zum Trost in den Gefährdungen des Lebens, ein Ich-bin-bei-Dir in Krankheit und Not.

Die Sakramente, Lichtblicke des Lebens !

Es ist möglich, mitten in den Baustellen des Lebens Gott zu begegnen, nicht als ein Erlebnis am Rande des Lebens, sondern im Gegenteil als eine Erfahrung, die wie nichts anderes sonst Mitten im Leben verankert ist.

So wie wir das Alphabet des Lebens lernen, so können wir auch gemeinsam das Alphabet des Glaubens im Licht der Sakramente entdecken und buchstabieren lernen.

Und das geht so: A wie Anfangen..., ...am Anfang schuf Gott ..., das kennen wir, B wie Bock auf Bibel, das hilft zum C wie Christ werden und sein und so weiter D wie Dranbleiben...

Mit dem Glaubens ABC kann ich viele lichtvolle Wege entdecken und einer führt mit Sicherheit auch übers Bergische.

14 Termine

Mi.	01.07.	08:30 Uhr	Frauenmesse, anschl. Frühstück im Borromäushaus
Do.	02.07.	22:00 Uhr	Lichterprozession am Heilteich
	02.07.-12.07.		Festoktav St. Mariä Heimsuchung
Do.	02.07.	08:10 Uhr	Ökum. Abschlussgottesdienst der Heier Grundschule in der Montfortkirche
Di.	07.07.	10:30 Uhr	Marienfeierstunde der Kinder (Kita)
Do.	08.07.	16:00-18:00	Anmeldung Kommunion 2027 im Pfarrhaus
Sa.	11.07.	11:00-12:00	Anmeldung Kommunion 2027 im Pfarrhaus
So.	12.07.	13:00 Uhr	Feierlicher Abschluss der Festoktav
Di.	17.07.	08:30 Uhr	Ökum. Abschlussgottesdienst Klasse 4 der GGS Müllenbach
Di.	04.08.	16:00 Uhr	KaJuMa Kids
Mi.	05.08.	08:30 Uhr	Frauenmesse, anschl. Frühstück im Borromäushaus
Di.	01.09.	16:00 Uhr	KaJuMa Kids
Mi.	02.09.	08:30 Uhr	Frauenmesse, anschl. Frühstück im Borromäushaus
Fr.	04.09.	17:00 Uhr	Ehrenamtler Tag im Pfarrheim
So.	13.09.	10:00 Uhr	Maternusgottesdienst in Gimborn/Kümmeler Kreuz
Sa.	19.09.	10:00 Uhr	Beichtwanderung der Firmlinge 2026 ab Gimborn anschl. Probe
Do.	24.09.	16:00 Uhr	Trauercafe
So.	27.09.	15:00 Uhr	Firmung
Mi.	23.09.	19:00 Uhr	PGR-Sitzung im Pfarrheim
So.	04.10.	10:30 Uhr	Erntedankmesse, Kinder- und Familienkirche in der Montfortkirche
Di.	06.10.	16:00 Uhr	KaJuMa Kids
Mi.	07.10.	08:30 Uhr	Frauenmesse, anschl. Frühstück im Borromäushaus
Sa.	07.10.	16:30 Uhr	Patrozinium in Nochen

***Das Team der Begegnung wünscht allen
Familien, Leserinnen & Lesern einen
schönen Sommer und erholsame
Sommerferien***





Das Sakrament der Taufe empfangen:

19.04. Mats Kjell Meckel
26.04. Liv Braun
03.05. Matilda Paulina Baum
17.05. Matteo Fischer
07.06. Tilda Wasserfuhr



Den Bund fürs Leben schlossen:

Diamantene Hochzeit



Im Herrn verstorben:

08.01. Willi Schütte 98 J.
25.02. Klara Helene Kolbe 83 J.
11.03. Magdalene Gilles 69 J.
23.03. Uli Potthoff 79 J.
25.03. Paul Theunissen 86 J.
08.04. Elisabeth Busenbach 89J.
18.04. Barbara Wette 71 J.
24.04. Willi Köser 82 J.
24.04. Veronika Berges 75 J.
02.05. Stefanie Kuballa 91 J.
18.05. Anneliese Heuser 95 J.
08.06. Roswitha Berster 81 J.

Ökumenische
Hospizgruppe

marienheide@igsl-hospiz.de
Di.-Do. 09:30 12:30 Uhr und nach Vereinbarung
Hauptstr. 48, 51709 Marienheide, Tel. 02264/286223

Kirchenchor M'heide

jeden Montag, 16:30 Uhr im Pfarrheim

Arche Chor

jeden Donnerstag, 20:00 Uhr in der KiTa Arche

Krabbelgruppe

jeden Dienstag um 14:30 Uhr - 16:30 Uhr im Pfarrheim

KaJuMa Kids

jeden 1. Dienstag um 16:00 Uhr im Pfarrheim

Gemeinschaftsmesse
der Frauen

jeden Mittwoch 08:30 Uhr

Frühstück

jeden 1. Mittwoch im Monat Frühstück nach der
Frauenmesse im Borromäushaus

Anbetung

jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der
Wallfahrtskirche

Rosenkranzandacht
Montfortkirche

jeden Montag und Freitag im Oktober um 19:00 Uhr in der

Rastplatz-
esperanza

jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich

Beichtgelegenheit

jeden Samstag in der Wallfahrtskirche 16:00-17:00 Uhr

HI. Ludwig-Maria Grignion von Montfort - A Man for Today!



Die folgenden Nummern stammen aus dem bekannten Werk „**Vorbereitung auf das Reich Jesu Christi – Über die wahre Hingabe an Maria**“ des Heiligen Ludwig-Maria Grignion de Montfort.

In diesen tiefen Betrachtungen lädt uns der Heilige ein, das Geheimnis Mariens im Heilsplan Gottes neu zu entdecken: ihre einzigartige Rolle im Leben Jesu Christi und ihre mütterliche Nähe zu allen, die ihm nachfolgen wollen. Mögen diese Worte unser Herz öffnen, um die Schönheit der Hingabe an Maria zu erkennen und durch sie immer tiefer zu Christus zu gelangen. *Hier sind die weiteren Texte von der letzten Begegnung:*

2. Maria in der Heilsgeschichte - Maria im Geheimnis Christi

(14) Ich bekenne mit der ganzen Kirche: Maria ist ein bloßes Geschöpf, hervorgegangen aus der Hand Gottes. Verglichen ist seiner unendlichen Majestät ist sie weniger als ein Staubkorn, ist sie ein Nichts, denn er allein ist der „Der-ist“. Gott, der immer unabhängig ist und sich selbst genügt, hat Maria niemals nötig gehabt und bedarf ihrer auch jetzt nicht, um seinen Willen zu vollbringen und seine Herrlichkeit zu offenbaren. Er braucht ja nur zu wollen, und alles geschieht.

(15) Ich sage aber zugleich, wenn ich die Dinge nehme, wie sie sind: Nachdem Gott Maria erschaffen hatte, wollte er seine größten Werke durch sie beginnen und vollenden. Deshalb dürfen wir glauben, dass er daran nichts geändert hat, denn er ist Gott, und Gott ändert sich nicht, weder in seiner Gesinnung noch in seinem Handeln.

(16) Gott Vater hat seinen einzigen Sohn der Welt nicht anders geschenkt als durch Maria. Haben auch die Patriarchen, die Propheten und die Heiligen des Alten Bundes viertausend Jahre lang noch so sehr um diesen Schatz gefleht und gebetet, nur Maria hat ihn verdient. Sie hat durch die Kraft ihrer Gebete und die Größe ihrer Tugenden „bei Gott Gnade gefunden“ (Lk 1, 30). Weil die Welt nicht würdig war, so der heilige Augustinus, den Sohne Gottes unmittelbar aus der Hand des Vaters zu empfangen, hat er ihn Maria gegeben, damit die Welt ihn durch sie empfangen. Der Sohn Gottes ist zu unserem Heil Mensch geworden, aber in Maria und durch Maria.

Gott Heiliger Geist hat Jesus Christus in Maria gebildet, aber erst nachdem er durch den Engel ihre Zustimmung erbeten hatte.

(17) Gott Vater hat Maria seine eigenen Fruchtbarkeit mitgeteilt – soweit ein einfaches Geschöpf sie empfangen kann –, um ihr das Vermögen zu schenken, seinen Sohn und alle Glieder des mystischen Leibes hervorzubringen.

(18) Gott Sohn ist als der neue Adam in sein irdisches Paradies, in Marias jungfräulichen Schoß hinabstiegen, um hier seine Freude zu finden und im Verborgenen Wunder der Gnade zu wirken. Der menschengewordenen Gott hat seine Freiheit darin gefunden, sich in ihrem Schoß eingeschlossen zu sehen. Er hat seine Macht aufleuchten lassen, indem er sich von dieser jungen Frau tragen ließ. Er hat seine und seines Vaters Ehre darin gefunden, seine Herrlichkeit vor allen Geschöpfen der Erde zu verbergen und sie nur Maria zu offenbaren. Er hat seine

Unabhängigkeit und Majestät dadurch verherrlicht, dass er von dieser liebenswerten Jungfrau abhängig sein wollte in seiner Empfängnis und Geburt, seiner Darstellung im Tempel und in seinem dreißigjährigen verborgenen Leben. Auch bei seinem Tod wollte er sie zugegen haben, um mit ihr das eine und gleiche Opfer darzubringen und mit ihrer Zustimmung dem ewigen Vater geopfert werden sollte. Von ihr wurde er gestillt, genährt, umsorgt, großgezogen und für uns geopfert.

Welch eine wunderbare und unbegreifliche Abhängigkeit Gottes! Um uns ihren Wert und ihre unendliche Herrlichkeit zu zeigen, konnte der Heilige Geist sie in Evangelium nicht schweigend übergehen, obwohl er uns fast all das Wunderbare verheimlichte, was die menschengewordene Weisheit in ihrem verborgenen Leben getan hat. Jesus Christus hat Gott Vater durch seine dreißigjährige Unterordnung unter Maria mehr Ehre erwiesen, als wenn er die ganze Erde durch die außergewöhnlichsten Wunder bekehrt hätte. Wie wird doch Gott verherrlicht, wenn wir dem Beispiel unseres einzigen Vorbildes Jesus Christus folgen und uns Maria unterwerfen, um ihm zu gefallen.

(19) Wenn wir das übrige Leben Jesu aufmerksam betrachten, dann sehen wir, dass Jesus seine Wunder durch Maria beginnen wollte. Er hat den heiligen Johannes den Täufer im Schoß seiner Mutter Elisabet durch das Wort Marias geheiligt: Kaum hatte sie gesprochen, da war Johannes geheiligt. Dies ist Jesu erstes und größtes Wunder in der Ordnung der Gnade. Bei der Hochzeit zu Kana verwandelte er auf Marias demütige Bitte hin Wasser in Wein, und diese ist sein erstes Wunder in der Ordnung der Natur. Jesus hat seine Wunder durch Maria begonnen und fortgesetzt und wird sie bis zum Ende der Zeiten durch Maria wirken.

(20) Gott Heiliger Geist, der in Gott unfruchtbar ist, das heißt er bringt keine andere göttlichen Person hervor, ist durch Maria, mit der er sich vermählt hat, fruchtbar geworden. Mit ihr, in ihr und aus ihr hat er sein Meisterwerk, den menschengewordenen Gott, hervorgebracht. Mit ihr, in ihr und aus ihr bringt er jeden Tag bis ans Ende der Welt die Kinder Gottes, die Glieder am Leibe dieses anbetungswürdigen Hauptes hervor. Je mehr er deshalb Maria, seine geliebte und unzertrennliche Braut, in einer Seele findet, desto wirksamer und mächtiger wird er, um Jesus Christus in dieser Seele und die Seele in Jesus Christus hervorzubringen.

(21) Damit wollen wir nicht behaupten, dass Maria dem Heiligen Geist die Fruchtbarkeit verleihe, als besäße er sie nicht. Er ist ja Gott und besitzt deshalb die Fruchtbarkeit – die Fähigkeit hervorzubringen – wie der Vater und der Sohn, auch wenn er sie nicht verwirklicht und keine andere göttliche Person hervorbringt. Wir wollen damit vielmehr sagen, dass der Heilige Geist durch Maria, derer er sich bedienen wollte, obwohl er sie überhaupt nicht nötig hatte, seine Fruchtbarkeit verwirklicht, indem er in ihr und durch sie Jesus Christus und seine Glieder hervorbringt. Es ist ein Gnadengeheimnis, das selbst den gebildeten und frommen Christen unbekannt ist.

Termine für die Monate Juli 2026 bis September 2026

- | | | | |
|----|------------|-----------|---|
| Fr | 03.07.2026 | 15:00 Uhr | Kaffee- Kuchen und Kontakte mit musikalischer Begleitung. Alle sind herzlich eingeladen
Cafe´in der Kirche St.Hedwig Nochen Kirchstr.12
Ökumenische Frauengruppe Nochen |
| Mi | 15.07.2026 | 18:00 Uhr | Bücher und Kaffee
Kirche St. Hedwig Nochen Kirchstr. 12
Frauengruppe Berghausen |
| Do | 16.07.2026 | 15:00 Uhr | Schiffahrt auf der Biggetalsperre
Ökumenische Frauengruppe Nochen
Anmeldung bei Ellen Mildner
Tel.: 02263-951477 bis 10.07.2026 |
| Fr | 07.08.2026 | 15:00 Uhr | Kaffee- Kuchen und Kontakte
Alle sind herzlich eingeladen
Cafe´in der Kirche St.Hedwig Nochen Kirchstr.12
Ökumenische Frauengruppe Nochen |
| Sa | 15.08.2026 | 16:30 Uhr | Kräuterweihe
Kirche St. Hedwig Nochen Kirchstr. 12
Katholische Kirchengemeinde Marienheide und
ökumenische Frauengruppe Nochen |
| Mi | 19.08.2026 | 18:00 Uhr | Bücher und Kaffee
Kirche St. Hedwig Nochen Kirchstr. 12
Frauengruppe Berghausen |
| Fr | 04.09.2026 | 15:00 Uhr | Kaffee- Kuchen und Kontakte
Alle sind herzlich eingeladen
Cafe´in der Kirche St.Hedwig Nochen Kirchstr.12
Ökumenische Frauengruppe Nochen |
| Do | 10.09.2026 | 16:00 Uhr | Führung Alter Friedhof in Lindlar
Lindlar
Ökumenische Frauengruppe Nochen
Anmeldung bei Ulla Grote-Kurth
Tel.: 0160-6904209 bis 04.09.2026 |
| Mi | 16.09.206 | 18:00 Uhr | Bücher und Kaffee
Kirche St. Hedwig Nochen Kirchstr. 12
Frauengruppe Berghausen |
| Do | 17.09.2026 | 18:00 Uhr | Heike Bänsch
Mein erbärmliches, jämmerliches Ich
Solo-Theaterperformance
Kirche St. Hedwig Nochen Kirchstr.12
Ökumenische Frauengruppe Nochen |



Dankeswort zum Jubiläum

Liebe Gemeinde, Familie und Freunde,
mit großer Dankbarkeit blicken wir auf die Feier unseres Jubiläums zurück. Es war für uns ein besonderes Geschenk, diesen Tag gemeinsam mit so vielen lieben Menschen verbringen zu dürfen.

Von Herzen danken wir allen, die mit uns gefeiert, gebetet, sich gefreut und diesen Tag durch ihre Anwesenheit bereichert haben. Eure herzlichen Glück- und Segenswünsche, die vielen persönlichen Begegnungen und die spürbare Verbundenheit haben uns tief bewegt.

Besonders danken wir Gott, der uns auf unserem bisherigen Weg begleitet, getragen und immer wieder neu beschenkt hat. In der Gemeinschaft mit euch durften wir seine Nähe und seinen Segen auf besondere Weise erfahren. Eure Anwesenheit hat uns gezeigt, wie wertvoll Gemeinschaft ist und wie viel Kraft im gemeinsamen Glauben liegt.

So danken wir nicht nur für die vielen Zeichen der Wertschätzung, sondern vor allem für die Freundschaft, die Verbundenheit und das Gebet, das uns begleitet. Möge der Herr euch allen eure Güte vergelten und euch reich mit seinem Segen beschenken.

In dankbarer Erinnerung an einen wunderschönen Tag grüßen wir euch herzlich und schließen euch in unser Gebet ein.

Mit herzlichstem Dank
Pater Francis Antony smm
Pater Gerd-Willi Bergers smm



ZEIT, DIE SINN MACHT.

IM RUHESTAND ETWAS ZURÜCKGEBEN

Wir suchen Ruheständlerinnen und Ruheständler, die ihre Zeit und Lebenserfahrung sinnvoll im Rahmen eines Ehrenamts einbringen möchten.

Ob zuhören, begleiten, gemeinsam lachen oder einfach da sein:
Ihr Engagement macht einen echten Unterschied im Leben anderer Menschen.

WAS SIE ERWARTET:

- WERTVOLLE BEGEGNUNGEN
- EINE SINNVOLLE TÄTIGKEIT
- DANKBARKEIT UND ANERKENNUNG
- FLEXIBLE EINSÄTZE



Mehr Infos:
skfmoberberg.de
02261 600 20

SKFM
im Oberbergischen Kreis e.V.

Sozialdienst
Katholischer
Frauen und Männer

Da sein wo sonst niemand ist.